

Wer zahlt denn das alles?

Ob man es mit spätrömischer Dekadenz vergleichen soll oder nur Dekadenz ohne zeitliche Einschränkung, ist sicherlich für das Thema irrelevant, denn in allen Kulturen wurden Verfall und Krise einer Kultur als solche empfunden und beschrieben – von Hesiod, Tacitus, Salvian, Augustinus und vielen mehr. Bei uns geht es

doch seit der Regierungszeit von Willy Brandt stetig abwärts, weil wir zwar alle fordern können und dies von der Wiege auf lernen, ohne die Frage der Finanzierung zu stellen.

Wir kennen von beruflicher Seite viele Hartz IV - Empfänger und einige davon, für die Arbeiten und Leistung ein Fremdwort ist, aber den Forderungskatalog der Ansprüche perfekt beherrschen, beim Wohnraum angefangen, die Miete sich direkt von der Arge

auszahlen lassen und nicht an den Vermieter abführen, denn die Zigaretten und der Alkohol müssen finanziert werden.

Die Frage, wer soll das zahlen, wenn wir keine Leistungsträger mehr haben, stößt auf völliges Unverständnis. Geld ist einfach da, woher und wie erarbeitet interessiert nicht. Hartz IV stellt eine staatliche Hilfe eines Rechtsstaates dar, die aus Steuergeldern – nicht aus Versicherungsbeiträgen – finanziert wird und zwar von

den Bürgern, die tag äglich Leistung erbringen und Verantwortung übernehmen. Die Leistungsempfänger müssten hierfür ein herzliches Danke den Leistungserbringern sagen, verbunden mit dem Satz, wo kann ich helfen, und nicht, was kann ich noch abzocken. Richtig, Herr Westerwelle, endlich traut sich jemand, klare Worte zu sprechen und keine sozialistische Heuchelei zu machen.

*Jürgen und Ursula Zwilling
Mainz*